Tourenbericht Skitourenwoche im Val d´Herens 10.02.2024 - 17.02.2024

Sechs tolle Tourentage den Gletschern so nah

Nachdem wir zu neunt unser komfortables Ferienhaus im beschaulichen Ort Evoléne im Wallis bezogen haben, planten wir bei leckerem Essen unsere erste Tour. Die Wetteraussichten waren mehr wolkig als heiter, die Schneegrenze mit 1400hm weit oben. Wir blickten mit Vorfreude aber auch Skepsis auf die vor uns liegende Woche.

Blick ins beschauliche Tal.
Bild: Thomas Mooz

Für den **ersten Tag** planten wir so eine sichere Tour im kleinen Skigebiet von Evoléne unterhalb des Pic d`Artsinol (2997hm). Ein erster Vorgeschmack auf die kommenden Tage.

Am **zweiten Tag** nahmen wir uns den Pointe du Tsaté (3078hm) vor. Eine klassisch schöne Skitour. Mit abwechslungsreichem Aufstieg, Pulver, Ski-Depot, Gipfel, traumhafter Rundumblick.

Kurz vor dem Gipfel volle Freude auf die Abfahrt und Gletscherblick.
Bild: Heinz Baumann

Für den **dritten Tag** waren die Wetteraussichten hervorragend. Wir planten unsere erste Gletschertour für diese Woche. Von Arolla startete es gemächlich über den Glacier d'Arolla -den eindrucksvollen Mont Collon stets im Blick. Wir umrundeten diesen Kollos, dessen Spitze mit einem Gletscher gekrönt war, bis zu einer Höhe von etwa 3000hm. Hier machten die meisten Halt und freuten sich auf die Abfahrt, ein Teil von uns ergriff den Gipfelsturm in Richtung Mont Brulé - angetrieben von Phantasien nach süßem Dessert. Kurz unterhalb des Vorgipfel machten wir bei etwa 3450hm halt. Der in alle Richtungen überwechtete Grad schien das Dessert nicht wert.

Faszination Gletscher -auf der Rückseite des Mont Collum.
Bild: Heinz Baumann

Kurz vor dem Gipfel 😊
Bild: Thomas Mooz

Am der **vierten Tag** „erholten“ wir uns mit 1655hm aufsteigend von La Guille, vorbei am Lac Bleu auf den Pointe de la Vouasson.

Tolle Aussicht vom Gipfel. Bild: Heinz Baumann

Minigletscher. Bild: Thomas Mooz

Tag Fünf. Für die meisten der Höhepunkt unserer Woche. Über den Glacier de Piece steigen wir zur Vignettes-Hütte / dem Col des Vignettes auf. Im mittlerweile vertrauten Arolla geht es los, vorbei an einer Schuttmoräne. Auf dem Gletscherrücken zeugen viele Abfahrtsspuren von der Beliebtheit der Tour. Auf halber Strecke dürfen wir - aus sicherer Distanz- Naturgewalt erleben. Ein kalbender Gletscher! Auf einem Felsen zu unserer Rechten kracht Eis in die Tiefe. Erst Grollen, dann eine Staubwolke aus Schnee, als der Eisbrocken aufschlägt. Fasziniert von diesem Spektakel steigen wir weiter auf, voller Vorfreude auf die Abfahrt, die Powder-Spaß verspricht. Wir erreichen den Grat, auf welchem eindrucksvoll die Cabane des Vignettes drohnt. Mit gigantischer Gletschersicht machen wir es uns gemütlich, packen unser Vesper aus. Manch eine/-r schaut noch sehnsüchtig auf den nicht erreichten Pigne d’Arolla hinauf. Zufrieden sind aber alle.

Kalbender Gletscher. Bild: Thomas Mooz

Vignettes. Bild: T. Mooz

Am **fünften Tag** noch einmal eine klassische Aussichtstour auf den Palantse de la Cretta. Man spürt den nahenden Frühling. Weiße und grüne Flecken wechseln sich ab, auch noch weiter oben ist der Schnee feucht. Eine tolle Tourenwoche geht vorbei. Neben all den Touren hatten wir geselliges Kochen am Abend. Satt wurden wir alle. Feine Deserts gab`s auch ohne Crème brûlée.

Rast im Aufstieg Palantse de la Cretta. Bild: Heinz Baumann